

Abschlussbericht für das Auslandspraktikum

Name:

Fachbereich: Wirtschaft

Unternehmen: Psiclone Hybrid Technologies (PTY) Ltd.

Gastland: Südafrika

Zeitraum: 01.04.2011 / 30.09.2011

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: X positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ein Praktikum in einem anderen Land, stellt immer besondere Herausforderungen da und es ergeben sich Probleme, die man sonst in Deutschland nicht hätte bewältigen müssen. Ich kann sagen, dass mir das Praktikum alleine wegen der kulturellen Unterschiede, sowie der englischen Sprache viel gebracht hat.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Die Firma Psiclone Hybrid Technologies (Pty) Ltd. war ein kleines Unternehmen, dass sich teilweise relativ unprofessionell mit der Herstellung von Windenergieanlagen beschäftigt hat. Dies lag allerdings vorwiegend an den technischen Bedingungen, sowie an begrenzten finanziellen Möglichkeiten. In der Firma waren ca. 10 Mitarbeiter beschäftigt. Teils wurden mir technische Arbeiten in der Werkstatt übertragen, den größten Teil des Praktikums habe ich allerdings im Büro verbracht.

Die zwei Gründer der Firma in der ich tätig war, waren hoch motiviert und man hat Ihnen angemerkt, dass Sie mit Freude und Spaß an Ihrem Projekt arbeiten. Mein Berufswunsch in der Windenergiebranche zu arbeiten, hat sich dadurch noch verfestigt. Zwar kann man die Firma, sicher noch nicht mit einem Unternehmen, das professionell und gewinnorientiert arbeitet vergleichen dennoch habe ich einiges dazu gelernt, da es sich um Fachleute aus der Branche handelte, die mir viele Sachen erläutern und erklären konnten.

Man sollte allerdings nicht mit zu hohen Erwartungen in die Firma kommen, da es sich um eine kleine Firma handelt, bei der Betriebsabläufe teilweise unprofessionell wirken und viel improvisiert wird.

Mit meinem Studium konnte ich den technischen Ausführungen und Erklärungen folgen und eigenständig Projekte erarbeiten. Von besonderer Wichtigkeit dafür waren für mich die Fächer betriebswirtschaftliche Standardsoftware sowie elektrische Energietechnik. Nicht so gut hat mir gefallen, dass ich mein vereinbartes Gehalt nur die ersten Wochen ausgezahlt bekommen habe, danach nicht mehr. Auch der allgemeine Umgang mit

Name:

festangestellten Mitarbeitern hat mir nicht so gut gefallen, da wenn kaum Arbeit vorhanden war, diese ohne Lohnfortzahlung nach Hause geschickt wurden.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich kann die Firma als Praktikumsstelle für andere Studenten empfehlen, da mir eine schöne preisgünstige Unterkunft gesucht wurde, ich jeden Morgen abgeholt und in die Firma gebracht wurde und mir auch bei sonstigen Angelegenheiten wie Behördengängen oder Freizeitgestaltung immer geholfen wurde. Ich wurde auch vom Flughafen abgeholt und hinggebracht und von Anfang an gut aufgenommen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

In Südafrika ist die Verlängerung eines Visums um einen Zeitraum von 3 Monate kein Problem. Es muss nicht eine Kautions hinterlegt werden, dies ist anders als wenn man es von Deutschland aus beantragt.

Einfach nach 3 Monaten zum Department of Home Affairs gehen, umgerechnet 40 Euro Verwaltungsgebühr zahlen und für 3 weitere Monate im Land bleiben.

Südafrika ist kein Malariagebiet besondere Impfungen sind nicht notwendig bei der Einreise. Prostitution ist in Südafrika verboten, Waffenbesitz nicht.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Mit der englischen Sprache gab es keine großen Probleme, da die Südafrikaner, ähnlich wie die Amerikaner ein oft eher einfaches und verständliches Englisch sprechen.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Das Arbeitsleben habe ich oben näher beschrieben, es herrschte ein freundlicher Umgang zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Meine Vorgesetzten sind nicht meine Vorgesetzten, sondern meine Freunde. Mit diesem Satz lässt sich meiner Meinung nach das Arbeitsleben gut und kurz beschreiben.

Das Sozialleben in meiner Gastfamilie war super. Die Kriminalität in Kapstadt ist viel höher als in deutschen Großstädten, was man oft merkt. Man sollte nach Einbruch der Dunkelheit ein Taxiunternehmen nutzen, nicht die öffentlichen Verkehrsmittel. Alleine zu Fuß unterwegs zu sein ist, abseits der Touristengebiete ist besonders nachts in den Innenstädten, aber auch Wäldern, Strand usw. nicht empfehlenswert. Zu zweit hatte ich nie Schwierigkeiten. Unter der Woche, kann man öffentliche Verkehrsmittel, wie Busse, Vorstadtzüge alleine tagsüber nutzen. Allerdings gilt erhöhte Aufmerksamkeit, also nicht bedenkenlos mit Walkman, teurer Uhr herumlaufen. Geld nicht zeigen.

Name:

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Lebenshaltungskosten in Südafrika entsprechen denen von Deutschland. Ich habe im Monat ca. 700 Euro zum Leben benötigt. Finanziert habe ich mich durch das Stipendium der Hochschule Darmstadt, und erspartes, da ich vor meinem Auslandsaufenthalt in Deutschland viel gearbeitet habe.

Welche Versicherung hatten Sie?

Als Versicherung hatte ich eine Auslandskrankenversicherung sowie eine Unfallversicherung. Für meine Kreditkarte hatte ich eine extra Versicherung, gegen Betrug, Diebstahl, Kartenverlust.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- Internationalen Studentenausweis beantragen
- Visaverlängerung vor Ort
- Evtl. vorher kontakt mit einer Kirchengemeinde aufnehmen, oder Bekannten aufnehmen. (falls alles schief geht).
- Internet ist sehr teuer, fällt zeitweise aus.
- Pre-paid handy und karte vor Ort kaufen
- Menschenleere Plätze meiden, mit Einbruch der Dunkelheit, sind spürbar weniger Menschen unterwegs.
- Taxis sind sehr günstig, bei nicht registrierten Taxis vorher den Preis verhandeln, ortskundig sein, da die Taxifahrer oft den Weg nicht kennen.
- Minibusse als günstige Alternative, nicht für Überlandfahrten nutzen.